

CowMotion

Fallbeispiel

Akute Verletzung des Zwischenklauenspaltes

Es kommt immer wieder vor, dass sich Tiere an einer Klaue oder im Zwischenklauenspalte auf der Weide oder im Stall akut verletzen. Im aktuellen Fallbeispiel hat ein Landwirt seine lahrende Kuh seinem Klauenpfleger Kilian Kraus vorgestellt. Aufgrund der Schwere der Verletzung hat der Klauenpfleger die Kollegen der Großtierpraxis Schellinger aus Murnau zu Rate gezogen. Da eine Therapie mit herkömmlichen Entlastungshilfen aufgrund der infizierten Verletzung und dünner Sohlen nicht möglich war, wurde die Kuh mit einer Kombination aus einem Wattlepolsterverband und **CowMotion** behandelt.



Diagnose

Akute Verletzung des Zwischenklauenspaltes und der Außenklaue der rechten Hintergliedmaße durch metallischen Gegenstand. Aufgrund einer Infektion der Wunde ist es zur Schwellung des Kronsaums der lateralen Klaue und zur Schwellung der Ballenbereiche beider Klauen gekommen. Es lag ein Lahmheits-score 4 vor.



Therapie

Tierarzt Daniel Gänbler hat zusammen mit dem Klauenpfleger Kilian Kraus die Verletzung fachkundig gereinigt und ausgeschnitten. Aufgrund sehr dünner Sohlen konnte keine herkömmliche Entlastungshilfe geklebt werden. Um eine akute Linderung zu erreichen, sind beide Klauen durch einen Wattlepolsterverband geschützt worden. Die Kuh ist in einem eigenen Bereich abgetrennt worden. Nach 3 Tagen konnte die Kuh mit **CowMotion** behandelt werden.



Warum CowMotion?

Der besondere Aufbau und die alternative Anbringung, waren für die Therapie mit **CowMotion** entscheidend. Die Orthese belastet die Sohlenfläche nicht, sondern hilft der Klaue die doppelte Gewichtskraft zu tragen. Dabei werden die sensiblen Anteile der Klaue geschützt durch optimale Druckadsorption und durch Ableitung der Kräfte auf die tragenden Anteile der Klaue. Entscheidend ist zudem, dass auf eine Verklebung der Sohle verzichtet wird.



Verlauf

In der Nachkontrolle nach 7 Tagen ist das Gangbild des Tieres deutlich verbessert, nach 11 Tagen lief die Kuh weitgehend lahmfrei. Die Wunde zeigte eine gute Wundheilung und das Allgemeinbefinden des Tieres war deutlich verbessert. Für den landwirtschaftlichen Unternehmer ist dieser Heilungsverlauf vorteilhaft, die Kuh bleibt trotz schwerer Klauenerkrankung in Bewegung und am Fressen.

